Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 20

Artikel: Die paradoxe Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-480762

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schoggi

Churz vor em Us-schterbe fangt me das selte Vögeli!

Die paradoxe Schweiz

Paradox ist es:

Wenn in Schaffhausen große Arbeitslosigkeit herrscht;

Wenn den Milchhändlern von Einsiedeln die Kochbutter ausgeht;

Wenn eine Bank in Wolhusen bankerott macht;

Wenn man in Thun zur Beseitigung der Wohnungsnot untätig bleibt;

Wenn in Männedorf ein Frauenverein gegründet wird;

Wenn in Frauenfeld ein Mannschaftsdepot errichtet wird;

Wenn in Solothurn ein Massenturnfest stattfindet;

Wenn in Grellingen die Verdunkelung vorzüglich klappt;

Wenn man in Finstermünz durch hohe Steuern behelligt wird;

Wenn ein Neuenstädter eine Altdorferin heiratet;

Ueli

Rundspruch-Nachrichten im Hotel-Zimmer!

Der

Schweizerhof in Bern

ist das erste Hotel, das seinen Gästen einen im Nachttisch eingebauten Telephon-Rundspruch-Apparat zur freien Verfügung hält. J. GAUER

Epikur,

der vor etwa 2000 Jahren lebte, scheint an seinen Mitmenschen kein besonderes Wohlgefallen gehabt zu haben, denn er empfahl die Maxime: Lebe im Verborgenen und bewahre dich vor den Menschen. Gut gesagt. Aber die gewaltigen Fortschritte der Technik erschweren das Alleinsein ungemein, die Robinsonaden dürften bald der Vergangenheit angehören. Nur aus den fesselnden Erzählungen wird man sie kennen und sich an ihnen erfreuen, insbesondere am unsterblichen Robinson Krusoe, der sich neben der Unterwäsche auch den Bodenteppich — in Zürich kauft man Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße — selbst wob. Er lebte also wirklich epikuräisch.

Wartsaalbetrachtung

Bahnhof-Wartsäle sind eine merkwürdige Einrichtung. Im Wartsaal zweiter Klasse sitzen die Reisenden dritter Klasse.

Die Reisenden zweiter Klasse sitzen im Bahnhofbuffet. Und im Wartsaal dritter Klasse sitzen die Reisenden dritter Klasse, die sich nicht in den Wartsaal zweiter Klasse getrauen.

Somit bleibt der Wartsaal dritter Klasse leer.

Caligula